

Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 34/11-15 des Beirates Neustadt
am Donnerstag, den 23. Januar 2014,

im Sozialzentrum Süd, Große Sortillienstraße 2-18, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Anwesend:

Irmgard Apke
Ulrike Heuer
Irmtraud Konrad
Susanne Martens
Anke Maurer
Sabine Metschies
Ingo Mose

Janne Müller
Rainer Müller
Jens Oppermann
Cornelia Rohbeck
Hans F. Vogel
Vanessa Werschky

An der Teilnahme verhindert:

Torsten Dähn (e)
Tarkan Koc

Florian Prübusch (e)
Thomas Schmitz (e)

Referenten: Hr. Bojazian, Hr. Paul, Hr. Schulze-Smidt (alle Fa. Justus Grosse), Hr. Hilmes (Architekt, Planungsbüro Hilmes und Lamprecht), Hr. Imholze (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr), Hr. Schmidt (Umweltbetrieb Bremen), Hr. Zottmann (Direktionsleiter Schutzpolizei) Hr. Löwe (Leitung Polizeiinspektion Süd), Hr. Sattler, Hr. Rak (beide Revierleitung Neustadt)

Weiter anwesend: Vertreter/innen der Presse sowie zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortschaft Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende bittet darum, den vorgesehenen TOP 6 „Mittelverteilung zur stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendarbeit“ auf die nächste Sitzung zu vertagen. Stattdessen solle als neuer TOP 6 „Wahl von Ausschussmitgliedern“ vorgesehen werden.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

• Bürger/-innenanträge, Fragen und Wünsche

Ein Bürger zeigt Bilder der aus seiner Sicht erheblichen Verschmutzung der Kleinen Weser. Nicht zuletzt im Hinblick auf die in Kürze beginnende Brutzeit müsse hier dringend Abhilfe geschaffen werden. Möglicherweise könne hierfür die Unterstützung der Freiwilligen Jugendfeuerwehr angefordert werden.

Ein anderer Bürger weist auf ein in Hamburg praktiziertes Verfahren hin, wo sich Kanuten in besonderen Aktionen freiwillig zur Unterstützung bei der Säuberung der Stadtfleete zur Verfügung stellen. Das Ortsamt wird das Gespräch mit den zuständigen Stellen suchen.

Eine Bürgerin weist erneut auf einen mittig im Gehweg liegenden Steinquader im Eingangsbereich des Hohentorsparks hin. Anders als ihr zwischenzeitlich vom Ortsamt mitgeteilt worden sei, läge der Quader dort laut Auskunft der Umweltbetriebe erst seit den Baumaßnahmen. Sie bitte nochmals um Entfernung, da der Quader in dieser Lage eine Gefährdung für Radfahrer und Fußgänger darstelle. Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an die zuständige Stelle zu.

Eine Bürgerin weist auf eine erhebliche Müllproblematik im Bereich der laufenden Sanierungsarbeiten im Bereich Huckelriede hin.

Aus dem Beirat wird eine Befassung in der für den 29.01.2014 vorgesehenen Sitzung des Fachausschusses Huckelriede, Hohentor, Aktive Stadt- und Ortsteilzentren vorgeschlagen.

Das Ortsamt sagt zu, dies entsprechend so vorzusehen.

Eine Bürgerin spricht die schon in mehreren Sitzungen thematisierten Lärmbelastungen der Anwohner der Grünenstraße durch Lieferverkehre des dort ansässigen REWE-Marktes an. Trotz verschiedener Absprachen mit Vertretern des Marktbetreibers im Rahmen eines Ortstermins Ende Oktober vergangenen Jahres seien leider noch keine Umsetzungen erkennbar.

Die Vorsitzende teilt mit, man habe ortsamtsseitig bereits versucht, mit dem für den Markt zuständigen Regionalleiter des Betreibers (war seinerzeit beim Ortstermin anwesend) erneut Kontakt aufzunehmen, um ihn zur vorgesehenen Zeitschiene bezüglich einer Umsetzung der Maßnahmen zu befragen. Dies sei bislang zwar noch nicht gelungen, werde aber nachdrücklich fortgesetzt.

Einem Bürger ist im Straßenzug Herrlichkeit die Anordnung einer Parkscheibenregelung aufgefallen.

Die Vorsitzende erklärt dazu, dass diese Anordnung aus der Beirats-Befassung mit der dortigen Parkordnung herrühre. Bis zur Einführung einer allgemeinen Bewirtschaftung des Bereichs (mit Aufstellung eines Parkscheinautomaten) sei nun übergangsweise eine Parkscheibenregelung eingeführt worden.

- **Bericht des Beiratssprechers**

Der Beiratssprecher begrüßt alle Anwesenden im Namen des Beirates und wünscht ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Da auch im laufenden Jahr viele Herausforderungen auf den Beirat zukämen, würde er sich für zukünftige Sitzungen ein ähnliches öffentliches Interesse wie in der heutigen wünschen.

Er weist in diesem Zusammenhang auf ein Projekt zur Belebung von öffentlichen Plätzen in der Neustadt hin, für das der Beirat einen Planungsauftrag vergeben habe und das aktuell in der Durchführung gestartet worden sei. Auch dabei könne es nur gute Ergebnisse und erfolgreiche Umsetzungen geben, wenn die Bürger/-innen sich und ihre Wünsche und Ideen für Gestaltungen mit einbrächten.

- **Berichte des Amtes**

Terminhinweis auf eine in Kürze stattfindende Veranstaltung „Naturwunder der Erde“ im Modernes.

TOP 3 – Bebauung Buntentorsteinweg (REWE-Fläche) – Vorstellung der Planungen

Die Vorsitzende erklärt einleitend, es handele sich hierbei um ein Bauvorhaben im Rahmen eines bestehenden Bebauungsplanes, der die gesetzliche Grundlage für die geplanten Ausführungen bilde. Der Investor stelle das Vorhaben heute öffentlich vor, um Rückmeldungen und Anregungen dazu zu erhalten, die dann geprüft und möglicherweise in die Planungen eingearbeitet werden könnten.

Die Vertreter der Fa. Justus Grosse und des Planungsbüros Hilmes und Lamprecht erläutern das Projekt am Standort Buntentorsteinweg 171 mit einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1).

Kernpunkte des Vorhabens sind:

- Überbauung des jetzigen Marktgebäudes (REWE) mit zwei Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss (der jetzige Supermarkt wird neu aufgebaut und übernimmt nach Abschluss des Projektes wieder die Erdgeschossfläche)
- Bau eines weiteren gegenüberliegenden Gebäudes (Riegelbau) mit drei Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss
- Geplante Firsthöhe beider Gebäude 13,00 m (damit unter den sich aus dem Bebauungsplan ergebenden Maximalhöhen und niedriger als die Gebäude am benachbarten Beginenhof)
- Beide Gebäude erhalten eine Tiefgarage (Anzahl der Stellplätze ausgerichtet an den künftigen Wohneinheiten)
- Im Marktgebäude sind 66 Wohneinheiten mit 2,3 und 4-Zimmer-Wohnungen in einer Größenordnung von 30-90 m² vorgesehen. Diese Wohneinheiten sind ausschließlich als Mietwohnungen vorgesehen (günstigste Miete soll dabei 9,00 € pro m² betragen).

- Der gegenüberliegende Riegelbau erhält 43 Wohneinheiten in Größenordnungen von 40-100 m². Diese werden ausschließlich als Eigentumswohnungen geplant.
- Beide Gebäude werden barrierefrei angelegt, erfüllen den KfW 70-Standard und erhalten zusätzlich Terrassenhöfe und Spielflächen
- Zwischen den geplanten Gebäuden bleibe die bereits jetzt vorhandene Quartiersachse erhalten
- Es ist geplant, den REWE-Markt während der Bauarbeiten in einem Ausweichquartier neben der Baufläche weiter zu betreiben
- Insgesamt wird die Maßnahme als vorbildliche Nachverdichtung und nachhaltige Weiterentwicklung mit direkter Anbindung an die Innenstadt gesehen
- Geplanter Ausführungszeitraum Mitte 2014 bis Ende 2015

In der anschließenden Diskussion äußern einige direkten Anlieger massive Bedenken gegen die Realisierung des geplanten Bauvorhabens (u.a. Art und Ausgestaltung, geplante Wegebeziehungen, Erhalt des derzeitigen Baumbestandes) und fordern eine intensive Bürgerbeteiligung ein. Ein bestehender, und zudem rund 20 Jahre alter Bebauungsplan, der seinerzeit unter anderen örtlichen Bedingungen aufgestellt worden sei, könne kein ausschlaggebendes Argument für eine Projektrealisierung unter dem weitgehenden Ausschluss der Öffentlichkeit sein.

Aus dem Beirat wird angeregt, diese offensichtlich vielfältigen offenen Fragen gemeinsam mit Beirats- und Investorenvertretern sowie den Anliegern bei einem Treffen direkt vor Ort zu besprechen.

Dies wird seitens des Gremiums, der Referenten und der anwesenden Anlieger begrüßt. Das Ortsamt wird gebeten, hierfür einen Termin abzustimmen und dann möglichst umfassend einzuladen.

Die Referenten sagen darüber hinaus zu, die heute gezeigte Präsentation möglichst zeitnah auf der Firmen-Website www.justus-grosse.de zum Download einzustellen. Interessierte könnten zudem nach vorheriger Absprache die Möglichkeit erhalten, Einsicht in die Planungsunterlagen zu nehmen.

TOP 4 – Campus Leibnizplatz (Entwurfsplanung und erforderliche Baumfällungen)

Die Vertreter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr und des Umweltbetriebs Bremen stellen die Entwurfsplanung für das Projekt vor (Anlage 2). Gegenüber dem im November 2013 im Beirat gezeigten Vorentwurf seien die vormals zentral und gemeinsam angeordneten Spielflächen nun getrennt und an mehreren Standorten vorgesehen worden. Zudem werde angestrebt, die Fahrradstellplätze aus der Platzmitte heraus zu halten und geordnet am Rand der Fläche anzusiedeln. Darüber hinaus sei erst im Zuge der Entwurfsplanung deutlich geworden, dass zur Realisierung des Projektes Baumfällungen (von 11 durch die Baumschutzverordnung geschützten und weiteren 12 nicht geschützten Bäumen) notwendig würden. Allerdings beträfe dies ausschließlich Exemplare, die bereits heute schlechte Vitalitätsstufen aufwiesen und daher vermutlich in wenigen Jahren ohnehin abgängig wären bzw. solche, die so nah an Gebäuden stünden, dass sie durch Verschattungen den Schulbetrieb negativ beeinflussten oder durch ihr Wurzelwerk Beschädigungen an den Gebäuden verursachten. Für die Fällung der geschützten Bäume seien 14 (Gesamtprojekt 20-21) Neupflanzungen vorgesehen. Dies führe aus Sicht des Umweltbetriebes grundsätzlich zu einer Verbesserung der Grünsituation in diesem Bereich.

Um noch in diesem Jahr mit dem Campus-Projekt beginnen zu können, müssten die Fällarbeiten allerdings im dafür gesetzlich vorgesehenen Zeitfenster bis zum 28.02.2014 ausgeführt werden. Sollte in Absprache mit dem Beirat keine Einigkeit über diese Arbeiten erzielt werden, sei das Projekt insgesamt gefährdet, da man sich seitens der Planung nicht über ein ablehnendes Votum des Beirates hinwegsetzen wolle.

Einige Beiratsmitglieder äußern sich dahingehend, dass sie die vorgesehenen Baumfällungen unter Würdigung der vom Umweltbetrieb dargestellten Hintergründe und mit Blick auf das Gesamtprojekt für vertretbar halten. Bei den vorgesehenen Neupflanzungen solle darüber hinaus geprüft werden, ob die bislang vorgesehenen Gleditschien aufgrund ihrer großen Fruchtausprägung für die Ansiedlung auf dem Campus tatsächlich geeignet seien und ob zwei der zur Fällung vorgesehenen Jungbäume nicht an anderer Stelle neu gepflanzt werden können. Zudem solle im Rahmen der baulichen Umsetzung versucht werden, so viel wie möglich des jetzt vorhandenen Altmaterials dafür wieder zu verwenden.

Der Vertreter des Umweltbetriebes erklärt, dass hier Gelditschienarten ohne die angesprochene Fruchtausprägung vorgesehen seien. Zu der vorgeschlagenen Umpflanzung der beiden Jungbäume verweist er auf die

gegenüber einer Neupflanzung voraussichtlich deutlich höheren Kosten, erklärt sich jedoch bereit, eine Umsetzung zu prüfen, wenn der Beirat dies wünsche.

Für die zukünftige Ausgestaltung der Fläche um das Rosenbeet (Grünfläche gegenüber dem Ortsamt) werde zudem eine zeitnahe Rückmeldung des Beirates benötigt. Wichtig sei dabei insbesondere, für die zukünftige private Pflege möglicher Anpflanzungen eine rechtsverbindliche Regelung zu finden. Ortsamt/Beirat sagen eine baldige Rückmeldung zu.

Beschluss: Der Beirat nimmt die in der Entwurfsplanung vorgesehenen Baumfällungen zur Kenntnis. Für die Abstimmung weiterer Details der Planung soll in der kommenden Sitzung des Fachausschusses Bau, Umwelt und Verkehr am 27.01.2014 ein Zeitplan erstellt werden.

TOP 5 – Personalsituation am Polizeirevier Neustadt

Der Direktionsleiter der Schutzpolizei stellt anhand einer Bildschirmpräsentation auszugsweise die Situation der Schutzpolizei bezogen auf das Polizeirevier Neustadt dar (Anlage 3). Er macht dabei deutlich, dass die notwendige polizeiliche Versorgung in der Neustadt gewährleistet ist. Dies zeige auch die Kriminalitätsstatistik, die für die Neustadt im Jahresvergleich eine Verbesserung aufzeige. Da aber insbesondere das Neustädter Revier mit hoch motivierten und leistungsbereiten Beamten besetzt sei, würden die hier betrachteten Personalmaßnahmen aus deren Sicht möglicherweise anders bewertet. Einig sei man sich jedoch darin, dass der Schutz der Bevölkerung mit dem zur Verfügung stehenden Personal jederzeit und ausreichend gewährleistet sei.

Der Revierleiter Neustadt bestätigt dies und erklärt, er habe in der letzten Beiratssitzung auf Nachfrage die tatsächliche Personalentwicklung sowie die aktuelle Situation und Stimmung im Neustädter Revier geschildert. Dies sei getrennt von der tatsächlichen Erfüllung der notwendigen polizeilichen Aufgaben zu betrachten. Die Personalsituation im Revier sei deutlich angespannter als vor einigen Jahren, was die Kollegen deutlich belastete, der Schutz der Bevölkerung sei aber jederzeit und umfassend gewährleistet.

Die anwesende Sprecherin der Bürgerinitiative „Keine Revierschließung in Bremen (BI K.R.i.B.)“ befürchtet, dass sich die Personalsituation bei der Polizei in den kommenden Jahren weiter verschlimmern werde. Sie sehe das Gewaltmonopol uneingeschränkt als Staatsaufgabe und wünsche sich, dass dieser seiner Aufgabe auch ausreichend gerecht werde. Sie bittet darum, bei stadtteilübergreifender Behandlung des Themas einen Vertreter/ eine Vertreterin der Bürgerinitiative mit einzuladen.

Aus dem Beirat wird eine Befassung des Themas in der Beirätekonferenz vorgeschlagen. Dies solle als Unterstützung für die Schutzpolizei verstanden werden. Eine entsprechende Vorbereitung wird seitens des Beiratssprechers (als stellvertretendem Sprecher der Beirätekonferenz) bestätigt. Zu dieser Sitzung könne die Bürgerinitiative ebenfalls eingeladen werden.

TOP 6 – Wahl von Ausschussmitgliedern

Die Vorsitzende teilt mit, dass die CDU-Fraktion nach dem Tod von Hrn. Kräkel und dem Umzug von Hrn. König folgende Neubesetzungen für die Ausschüsse vorschlägt:

- Wahl von Fr. Werschky in den Koordinierungsausschuss
- Wechsel von Fr. Werschky vom Fachausschuss Soziales und Bildung in den Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr
- Wahl von Fr. Möller in den Fachausschuss Soziales und Bildung
- Wahl von Hr. Schmitz in den Fachausschuss Hohentor, Huckelriede, Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Beschluss: Der Beirat stimmt diesen Besetzungen einstimmig zu.

TOP 7 – Wahl eines Mitglieds für die Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremen

Das Vorschlagsrecht für die Benennung eines Kandidaten/einer Kandidatin liegt bei der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen. Diese schlägt Fr. Heuer für die Wahl in die Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremen vor.

Beschluss: Der Beirat wählt Fr. Heuer einstimmig in die Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremen.

TOP 8 –Genehmigung der Protokolle Nr. 32/11-15 vom 21.11.2013 und Nr. 08/11-15 nö. vom 19.12.2013

Beschluss: Die Protokolle werden ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 9 –Verschiedenes ./.

Ingo Mose
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Michael Radolla
Protokollführung